

statistik.aktuell

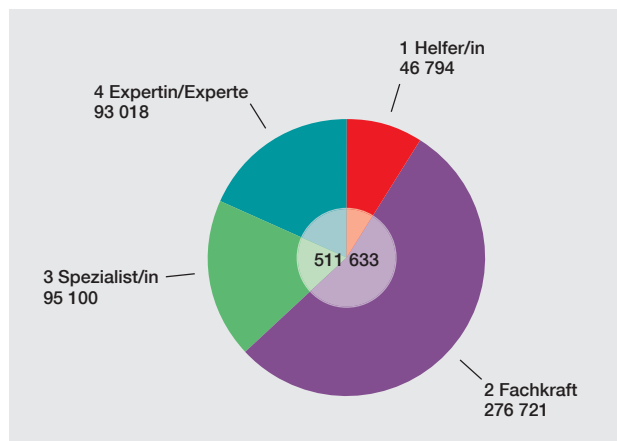
Klassifikation der Berufe 2010: Erste Ergebnisse zu den Beschäftigten in Frankfurt am Main am 30. Juni 2013 (Teil 2)

Im ersten Teil wurden Ergebnisse zur Berufsfachlichkeit der ausgeübten Berufe der neuen Klassifikation der Berufe 2010 (KlDB 2010) betrachtet. Im Mittelpunkt dieses zweiten Teils steht das Anforderungsniveau.

Tätigkeitsbezogenes Anforderungsniveau: Gut jede/r zweite Beschäftigte arbeitet als Fachkraft

Rund 280 000 der 511 633 Beschäftigten¹ in Frankfurt am Main und damit gut jede/r Zweite (54,1 %) übte im Juni 2013 eine fachlich ausgerichtete Tätigkeit aus. Das unterstreicht die große Bedeutung einer zwei- bis dreijährigen, meist dualen Berufsausbildung, die für das Anforderungsniveau 2 Voraussetzung ist, für den Frankfurter Arbeitsmarkt.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt am Main am 30.06.2013: Anforderungsniveau

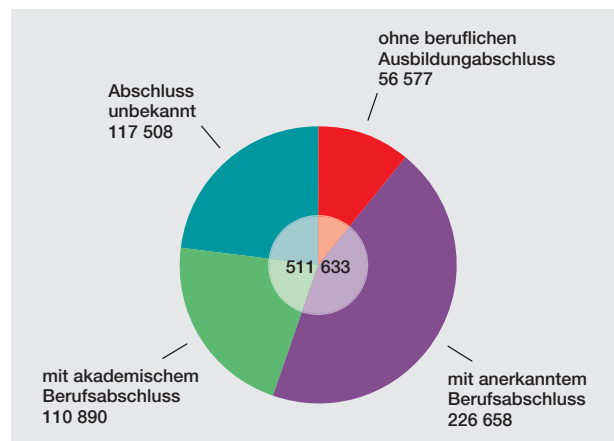


Jeweils gut 18 %, mehr als 90 000 Beschäftigte, hatten entweder als Spezialist/in eine Meister- oder Techniker Ausbildung bzw. verfügten über einen gleichwertigen Fachschulabschluss oder waren als Expertin/Experte mit mindestens einer vierjährigen Hochschulausbildung oder einer entsprechenden Berufserfahrung beschäftigt.

Personenbezogener Berufsabschluss: Vier von zehn Beschäftigten haben eine Berufsausbildung

Die meisten Beschäftigten in Frankfurt am Main, 226 658 bzw. 44,3 %, konnten Mitte 2013 eine erfolgreich absolvierte Berufsausbildung als höchsten Berufsabschluss vorweisen. Einen akademischen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt am Main am 30.06.2013: Berufsabschluss



¹ Für weitere 3 161 Beschäftigte lagen keine Angaben vor.

Berufsabschluss besaßen 110 890 (21,7 %) Beschäftigte. Gut jede/r Zehnte hatte keinen beruflichen Ausbildungsabschluss (11,1 %).²

Der Berufsabschluss bestimmt die Tätigkeit, aber nicht immer

Eine gemeinsame Betrachtung des tätigkeitsbezogenen Anforderungsniveaus mit den personenbezogenen Berufsabschlüssen zeigt starke Zusammenhänge, aber auch Unterschiede. So gelang es in aller Regel den Beschäftigten in Frankfurt am Main mit höherwertigen Berufsabschlüssen auch eine (mindestens) ausbildungsadäquate Beschäftigung zu finden.

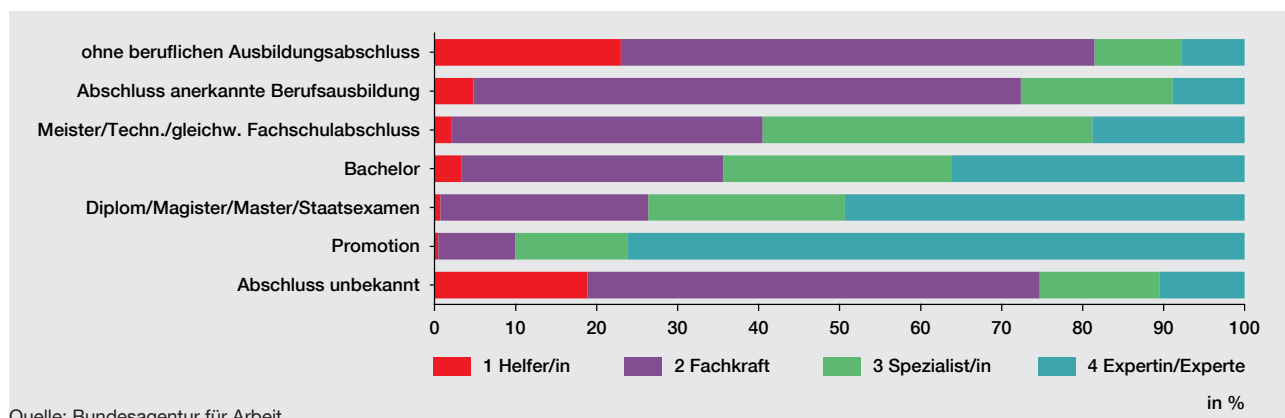
Eine ausbildungsadäquate Beschäftigung von Personen mit einer anerkannten Berufsausbildung ist dann erreicht, wenn der ausgeübte Beruf das Anforderungsniveau 2 Fachkraft erfüllt. Für zwei Drittel (67,6 %) der Beschäftigten mit Berufsausbildung in

Frankfurt am Main war das der Fall, weitere 27,6 % arbeiteten sogar als Spezialist/in oder Expertin/Experte. Dieser Zusammenhang galt eingeschränkt auch für Beschäftigte mit anderen Berufsabschlüssen. Sie waren am häufigsten ausbildungsadäquat beschäftigt, wie die rund 60 % Beschäftigten mit einer Ausbildung als Meister/in, Techniker/in oder einem gleichwertigen Fachschulabschluss, die mindestens als Spezialistinnen und Spezialisten eingesetzt waren, oder die 76,1 % Beschäftigten, die eine Promotion hatten und als Expertin oder Experte arbeiteten.

Einschränkungen gab es für die anderen akademischen Berufsabschlüsse. So waren die Beschäftigten, die einen kürzeren, praxisorientierteren Bachelorstudiengang absolviert hatten, zwar am häufigsten (36,2 %) als Expertin/Experte beschäftigt. An zweiter Stelle folgte aber mit immerhin 32,3 % die Beschäftigung als Fachkraft. Ein ähnliches Muster, wenn auch deutlich abgeschwächt, zeigte sich

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt am Main am 30.06.2013: Berufsabschluss und Anforderungsniveau

Berufsabschluss	Insgesamt	Anforderungsniveau			
		1 Helfer/in	2 Fachkraft	3 Spezialist/in	4 Expertin/Experte
ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	56 577	13 014	33 088	6 087	4 388
mit anerkanntem Berufsabschluss	226 658	10 545	149 890	44 939	21 284
Abschluss anerkannte Berufsausbildung	215 318	10 316	145 527	40 322	19 153
Meister/Techn./gleichw. Fachschulabschluss	11 340	229	4 363	4 617	2 131
mit akademischem Berufsabschluss	110 890	1 032	28 169	26 668	55 021
Bachelor	9 556	312	3 091	2 692	3 461
Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	95 553	694	24 530	23 171	47 158
Promotion	5 781	26	548	805	4 402
Abschluss unbekannt	117 508	22 203	65 574	17 406	12 325



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

² Grundsätzlich ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu berücksichtigen, dass für ein Viertel der Beschäftigten (23,0 %) der Abschluss unbekannt ist.

bei den Abschlüssen mit Diplom/Magister/Master/Staatsexamen. Knapp die Hälfte (49,4 %) von ihnen arbeitete im Juni 2013 in Frankfurt am Main als Expertin oder Experte, jeweils ein weiteres Viertel war als Spezialist/in (24,2 %) oder Fachkraft (25,7 %) beschäftigt.

Die rund 57 000 Beschäftigten ohne beruflichen Ausbildungsabschluss waren überwiegend in einem Beruf als Fachkraft (58,5 %), Spezialist/in (10,8 %) oder Expertin/Experte (7,8 %) tätig. Die verbleibenden 23,0 % übten eine einfache Tätigkeit als Helfer/in aus.

In sieben Berufsbereichen dominieren Fachkräfte

In sieben Berufsbereichen wurden überwiegend Fachkräfte eingesetzt, besonders häufig im Bereich Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit (65,1 %) und im Berufsbereich Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus (63,3 %). In zwei Berufsbereichen, Naturwissenschaft, Geografie, Informatik sowie Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung,

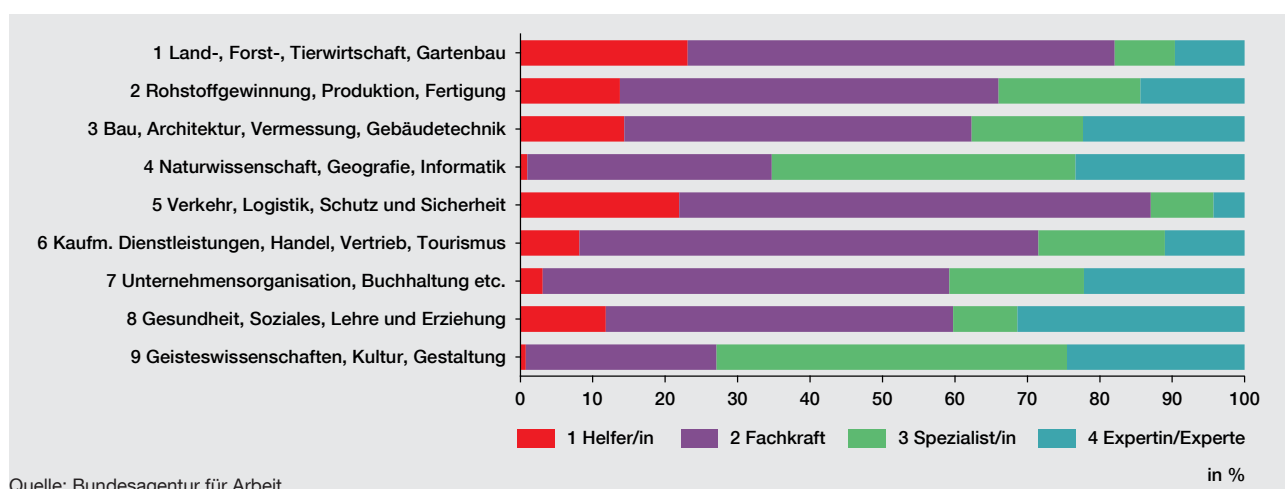
dominierte das Anforderungsniveau 3 Spezialist/in. Die meisten Expertinnen und Experten, 40 447 Beschäftigte bzw. 22,2 %, arbeiteten im Berufsbereich Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung. Den höchsten Anteil Expertinnen und Experten wies der Berufsbereich Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung (31,3 %) aus.

Anforderungsniveaus in den stark besetzten Berufsgruppen deutlich heterogener

Deutlich heterogener stellte sich Mitte 2013 die Verteilung der Anforderungsniveaus in den Berufsgruppen mit mehr als 10 000 Beschäftigten dar. Während insgesamt nur 9,1 % aller Beschäftigten in Frankfurt am Main mit Helfer- und Anlernertätigkeiten betraut waren, waren dies mehr als drei von fünf Beschäftigten in den Berufsgruppen Reinigung (64,2 %) sowie Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag (63,1 %). Fast alle Servicekräfte im Personenverkehr (97,2 %) und immerhin vier von fünf Beschäftigten im Objekt-, Personen-, Brandschutz, Arbeitssicherheit (85,9 %) sowie im Büro und Sekretariat (79,5 %)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt am Main am 30.06.2013: Berufsbereiche und Anforderungsniveau

Berufsbereich	Insgesamt	Anforderungsniveau			
		1 Helfer/in	2 Fachkraft	3 Spezialist/in	4 Expertin/Experte
1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	2 407	556	1 419	200	232
2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	51 592	7 085	26 972	10 108	7 427
3 Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	19 533	2 808	9 365	3 001	4 359
4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	33 999	324	11 478	14 258	7 939
5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	87 530	19 190	57 005	7 589	3 746
6 Kaufm. Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	57 399	4 694	36 359	10 015	6 331
7 Unternehmensorganisation, Buchhaltung etc.	182 267	5 647	102 312	33 861	40 447
8 Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	53 519	6 309	25 666	4 766	16 778
9 Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	23 350	181	6 145	11 302	5 722



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

in %

waren als Fachkraft angestellt. Beim Anforderungsniveau Spezialist/in dominierten die Beschäftigten der Berufsgruppe Werbung und Marketing (62,9%). Der größte Anteil von Expertinnen und Experten

(38,3%) arbeitete im Rechnungswesen, Controlling und Revision, die meisten beschäftigten Expertinnen und Experten, 12550, arbeiteten in der Unternehmensorganisation und -strategie. Gt

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Frankfurt am Main am 30.06.2013: Berufsgruppen mit mehr als 10000 Beschäftigten und Anforderungsniveau

Berufsgruppe	Insgesamt	Anforderungsniveau			
		1 Helfer/in	2 Fachkraft	3 Spezialist/in	4 Expertin/Experte
721 Versicherungs- und Finanzdienstleistungen	50 478	-	34 322	8 888	7 268
714 Büro und Sekretariat	43 535	5 354	34 610	3 196	375
713 Unternehmensorganisation und -strategie	39 929	-	17 989	9 390	12 550
514 Servicekräfte im Personenverkehr	18 833	-	18 301	532	-
513 Lagerwirtschaft, Post, Zustellung, Güterumschlag	15 984	10 089	4 995	781	119
611 Einkauf und Vertrieb	13 497	-	3 309	6 380	3 808
831 Erziehung, Sozialarbeit, Heilerziehungspflege	13 467	1 424	7 289	614	4 140
621 Verkauf (ohne Produktspezialisierung)	13 410	1 893	9 784	434	1 299
531 Obj.-, Pers.-, Brandschutz, Arbeitssicherheit	13 094	441	11 249	841	563
722 Rechnungswesen, Controlling und Revision	12 926	-	717	7 255	4 954
541 Reinigung	12 303	7 897	4 092	314	-
921 Werbung und Marketing	12 073	-	3 713	7 595	765
732 Verwaltung	11 633	293	8 857	1 753	730

